

27. August 2026

Lila Heideland steckt voller Leben

DBU-Naturerbe Präsa: Regelmäßige Pflege lässt 400 Hektar Besenheide blühen

Bad Liebenwerda. Ein lila Pflanzenmeer, soweit das Auge reicht: Auf der DBU-Naturerbefläche Präsa als Teil des Naturparks Niederlausitzer Heideland steht die Heide in voller Blüte. Im August entfalten die Zwergsträucher ihre Blütenpracht. Doch nicht nur Freizeitgäste schätzen die farbliche Ästhetik des Heidekrauts: Die Pflanze mit dem wissenschaftlichen Namen *Calluna vulgaris* dient auch als verlässliche Futterquelle und Brutstätte für eine Vielzahl von Insekten.

Wo die Heide blüht

„Wer dieses blühende Pflanzenmeer sehen möchte, kann über die freigegebenen Wege unsere rund 3.300 Hektar große Naturerbefläche erkunden“, sagt Susanne Belting, Fachliche Leiterin im DBU Naturerbe, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Hinweistafeln informieren über Aussichtspunkte, Wanderrouten, Naturbesonderheiten und Historie. Am besten erreichen Gäste die Blütenpracht vom Waldparkplatz am Ortsrand von Hohenleipisch über den Friedersdorfer Weg in Richtung Norden oder vom Waldparkplatz in Kraupa.

Heimat für Nachtschwalbe und andere außergewöhnliche Arten

Heideflächen sind wichtige Rückzugsgebiete für seltene Tiere und Pflanzen. Vögel wie Heidelerchen, Baumpieper und Wiedehopf nutzen die halboffene Landschaft mit den vereinzelt Sträuchern und Büschen. „Eine besondere Vogelart, die auf vegetationsfreien Bodenstellen brütet, kann man nachts aus dem ehemaligen Übungsplatz rufen hören. Es ist das Schnurren des nachtaktiven Ziegenmelkers, der heute Nachtschwalbe genannt wird. Seine Laute gehören zu den wohl ungewöhnlichsten Gesängen unserer heimischen Vogelwelt“, weiß DBU-Koordinator Andreas Petzel vom Bundesforstbetrieb Lausitz, der gemeinsam mit den Revierleitern Jens Pietrzak und Michael Schütze die DBU-Naturerbefläche betreut. Den Tag verschläft der Ziegenmelker gut getarnt am Boden oder auf dem Baum, um in der Nacht Insekten in der Luft zu jagen.

Pflegeintensives Offenland droht kontinuierlich zu verbuschen

Nr. 106/2026 Kerstin Heemann Lea Kessens	DBU Naturerbe GmbH An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-660 Mobil +49 175 4998993 presse@dbu.de www.dbu.de/naturerbe	     	Bundesforstbetrieb Lausitz Andreas Petzel Andreas.Petzel@bundesimmobilien.de
--	--	--	--

Damit die Besenheide Jahr für Jahr so schön blüht wie zurzeit, braucht sie regelmäßige Pflege. „Seit vielen Jahren helfen uns zwei Schäfereien mit ihren Herden als Landschaftspfleger, die Pflanzen kurz zu halten und damit zu erhalten“, sagt Petzel. Ohne Beweidung und andere Maßnahmen droht das Offenland durch aufwachsende Sträucher und Bäume zu verbuschen. „Wenn die jungen Bäume zu groß werden, gehen die Schafe da nicht mehr ran. Dann müssen wir manuell nachhelfen und von Zeit zu Zeit entkusseln, also Gehölzwuchs entfernen“, erklärt der DBU-Koordinator. Auch kontrollierte Brände könnten helfen, um die Heide zu verjüngen. „Dieses schöne Blütenmeer und dieser gleichzeitig wichtige Lebensraum ist also ausgesprochen pflegebedürftig. Aber das Ergebnis lässt sich sehen“, so Petzel.

DBU Naturerbe hat 66 Flächen vom Bund übernommen

Seit 2011 gehört der ehemalige militärische Übungsplatz zu der wohl größten Naturschutzinitiative des Bundes, dem [Nationalen Naturerbe](#). Es umfasst ehemalige Militärgelände, Flächen am Grünen Band an der ehemals innerdeutschen Grenze und aus dem Volkseigentum der ehemaligen DDR sowie Sanierungsflächen des ostdeutschen Braunkohletagebaus – alles Flächen aus dem Bundesvermögen. Auf Initiative von Naturschutzorganisationen verzichtet der Bund seit 2005 auf die kommerzielle Privatisierung dieser naturschutzfachlich bedeutsamen Flächen auf insgesamt rund 164.000 Hektar und widmet sie dauerhaft dem Naturschutz.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de/naturerbe

Nr. 106/2026 Kerstin Heemann Lea Kessens	DBU Naturerbe GmbH An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-660 Mobil +49 175 4998993 presse@dbu.de www.dbu.de/naturerbe	     	Bundesforstbetrieb Lausitz Andreas Petzel Andreas.Petzel@bundesimmobilien.de
--	---	--	--